

A baby with red hair, wearing a purple hooded outfit, is sitting on a white surface, looking to the right. The background is a blurred white wall.

Alles, was Sie über das “Foam”-Verfahren wissen sollten (HyFoSy)

Unterstützung auf dem Weg zur Fruchtbarkeit:

Eine patientenfreundliches Verfahren zur
Eileiterdurchgängigkeitsprüfung für subfertile Frauen oder
Frauen mit bekannter oder vermuteter Unfruchtbarkeit.



Versuchen Sie, schwanger zu werden?

Der Versuch, schwanger zu werden, kann sowohl körperlich als auch emotional erschöpfend sein.

Wenn Sie seit über einem Jahr erfolglos versuchen, schwanger zu werden (oder früher, falls Sie über 35 Jahre alt sind), sollten Sie mit Ihrem Gynäkologen oder einem Fruchtbarkeitspezialisten sprechen und eine Fruchtbarkeitsuntersuchung durchführen lassen.

In einem frühen Stadium Ihrer Fruchtbarkeitsuntersuchung wird Ihr Gynäkologe die Durchlässigkeit Ihrer Eileiter untersuchen. Mit anderen Worten: Ihr Gynäkologe untersucht, ob Ihre Eileiter offen oder verschlossen sind. Wenn Ihre Eileiter verschlossen oder beschädigt sind, kann dies einer der Gründe sein, warum Sie Schwierigkeiten haben, schwanger zu werden. Diesen Zustand bezeichnen wir als Eileiterstörung oder tubare Funktionsstörung.

2.

Es gibt zwei grundlegende Techniken zur Beurteilung der Eileiterdurchgängigkeit. Laparoskopie (Operation) und Hysterosalpingographie (auch als HSG bekannt). Viele Frauen empfinden beide Verfahren als unangenehm und schmerzhaft. Das Foam-Verfahren ist die neueste Innovation zur Beurteilung der Eileiterdurchgängigkeit und hat die Tauglichkeit der beiden etablierten Methoden der Eileiterdurchgängigkeitsprüfung bereits in Frage gestellt, indem es eine zuverlässige, patientenfreundliche, ultraschallbasierte Alternative bietet.

In dieser Broschüre finden Sie alles Wissenswerte über das "Foam"-Verfahren und wie damit schnell und sicher die Durchgängigkeit Ihrer Eileiter überprüft werden kann.

Was ist das Foam-Verfahren (HyFoSy)?

Das Foam-Verfahren, wissenschaftlich auch als Hysterosalpingo-Schaum-Sonographie oder HyFoSy bezeichnet, ist eine einfache Ultraschalluntersuchung, mit der festgestellt werden kann, ob Ihre Eileiter offen oder verschlossen sind.

Beim Foam-Verfahren wird ExEm® Foam als Kontrastmedium verwendet. ExEm® Foam wird durch Mischen von ExEm® Gel (Hydroxyethylcellulose und Glycerin) und ExEm® Wasser (gereinigtes Wasser) gewonnen.

Das Foam-Verfahren kann in einer vertrauten Umgebung durchgeführt werden – in der Praxis Ihres Gynäkologen.

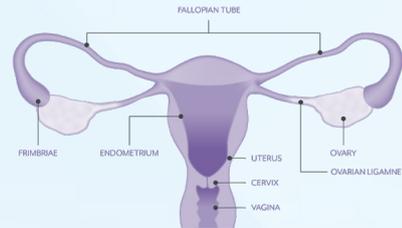
Wussten Sie?

Die Durchführung eines Eileiterdurchgängigkeitstests in einer "vertrauten" Umgebung kann dazu beitragen, die Ängste der Patientinnen zu verringern. In der Tat legt eine Studie nahe, dass es wichtig ist, Maßnahmen zur Verringerung von Ängsten bei Eileiteruntersuchungen wie Beratung und eine ruhige Umgebung zu ergreifen. In derselben Studie wird hervorgehoben, dass Angst und Unruhe das Unbehagen während des Eingriffs erhöhen und wahrscheinlich den wahrgenommenen Schmerz beeinflussen. ^[1]

1. Engels V, Medina M, Antolin E, Ros C, Amaro A, De-Guiriñor, et al. Feasibility, tolerability, and safety of hysterosalpingofoam sonography (HyFoSy). Multi-center, prospective Spanish study. J Gynecol Obstet Hum Reprod 2020;102004 23 nov.

Warum ist es wichtig, die Eileiter zu überprüfen?

Die Eileiter sind ein wesentlicher Bestandteil des weiblichen Fortpflanzungssystems und verbinden die Eierstöcke mit der Gebärmutter. Die Durchgängigkeit der Eileiter ist wichtig, um schwanger zu werden. Im Eileiter treffen die Spermien auf die Eizelle, bevor der Embryo später in die Gebärmutter wandert und sich dort einnistet. Wenn beide Eileiter verschlossen sind, können die Spermien nicht zu den Eizellen gelangen und eine natürliche Empfängnis ist nicht möglich. Um auf natürlichem Wege schwanger zu werden, muss mindestens einer der Eileiter offen sein.



Eileiter werden in der Regel durch Narbengewebe oder Verwachsungen im Beckenbereich blockiert. Diese können durch viele Faktoren verursacht werden, z. B:

- Entzündliche Beckenerkrankung
- Endometriose
- Bestimmte sexuell übertragbare Infektionen (STIs)
- Frühere ektopische Eileiterschwangerschaft
- Gebärmutterhalskrebs
- Frühere Unterleibsoperationen

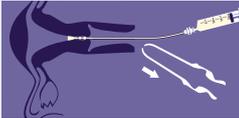
Sicherheit und Einfachheit.

Vor der Untersuchung:

- Die Untersuchung sollte in der präovulatorischen Phase Ihres Menstruationszyklus (Zyklustage 6 bis 11) durchgeführt werden. Dies ist der Zeitraum, nachdem die Blutung aufgehört hat, aber bevor der Eisprung stattfindet.
- Innerhalb von 24 Stunden vor der Untersuchung muss ein Schwangerschaftstest durchgeführt werden, der negativ sein muss.
- Am Tag der Untersuchung sollten Sie wie gewohnt essen und trinken.
- Vor der Untersuchung werden Sie gebeten, Ihre Blase zu entleeren, um eine optimale Visualisierung zu gewährleisten.

Das Verfahren Schritt für Schritt

- Sie werden aufgefordert, sich auf dem Untersuchungstisch zu legen und die Füße in die Fußstützen zu stellen. Zunächst wird eine transvaginale (interne) Routineuntersuchung durchgeführt.
- Im Anschluss daran wird ein Spekulum (Instrument) in die Vagina eingeführt (wie bei einem Abstrich).
- Dann wird ein Katheter (Schlauch) vorsichtig in den Gebärmutterhals eingeführt.
- Daraufhin wird das Spekulum entfernt und die Ultraschallsonde in die Scheide eingeführt.
- Der ExEm® Foam wird über den Katheter dann in die Gebärmutter und die Eileiter infundiert. Der Verlauf des Schaums ist auf dem Ultraschallbild zu erkennen.
- Die Durchgängigkeit der Eileiter wird durch kleine Bewegungen der Ultraschallsonde beurteilt und festgestellt.
- Anschließend werden die Ultraschallsonde und der Katheter wieder entfernt.



4.

Über das Verfahren:

 10 Minuten



Keine Strahlung. Kein Jod.

Die Diagnose erfolgt mittels transvaginaler Ultraschalluntersuchung.



Am wenigsten schmerzhaftes Verfahren

Studien bestätigen, dass das Foam-Verfahren 50 % weniger schmerzhaft ist als die HSG. ^[2]



Bequem.

Das ultraschallbasierte Verfahren kann direkt in der Praxis Ihres Gynäkologen durchgeführt werden. Sie müssen nach Ihrem Termin bei Ihrem Gynäkologen keinen weiteren Termin bei einem Radiologen machen.



Keine zusätzlichen Termine:

Sie erhalten die Ergebnisse und die Diagnose noch während Ihres Termins.

2. Dreyer K., Out R., Hompes PGA., Mijatovic V. Hysterosalpingo-foam sonography, a less painful procedure for tubal patency testing during fertility workup compared with (serial) hysterosalpingography: a randomized controlled trial. FertilSteril 2014;102(3):821-5 sept.

Bei jedem Schritt.

Nach der Untersuchung

Nach der Untersuchung kann es sein, dass eine kleine Menge an Schaum ausfließt und/oder Schmierblutungen auftreten. Dies ist völlig normal und bei Bedarf kann eine Damenbinde zur Verfügung gestellt werden. Ihr Arzt wird die Ergebnisse und die empfohlenen Schritte mit Ihnen besprechen. Wenn Sie vor oder nach dem Verfahren Fragen oder Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt. Weitere Informationen über das Foam-Verfahren finden Sie unter: europe.exemfoam.com/patient

Gegenanzeigen und Vorsichtsmaßnahmen

Das Foam-Verfahren kann nur angewendet werden, wenn Sie nicht schwanger sind und keine Blutungen auftreten. Das Foam-Verfahren kann nicht angewendet werden, wenn eine aktive Beckeninfektion oder sexuell übertragbare Krankheiten vorliegen. Das Verfahren wird nicht durchgeführt, wenn die transvaginale Routineuntersuchung zeigt, dass ein oder beide Eileiter geschwollen sind (Hydrosalpinx).

Hinweis: Einige Patientinnen können schmerzhafte Gebärmutterkontraktionen, vasovagale Reaktionen, Bauchschmerzen, einen Abgang von Flüssigkeit oder Schmierblutungen erleiden. Diese Symptome sind bekannt und mit allen intrauterinen Verfahren und Prüfungen der Tubendurchgängigkeit verbunden. Die Schmerzbehandlung muss dem örtlichen Protokoll folgen.

ExEm® Foam ist ein Komplettsystem bestehend aus CE-gekennzeichneten Komponenten (Medizinprodukte ExEm® Gel (Klasse Is), ExEm® Wasser (Klasse Is) und Combifix® Adapter (Klasse IIa)). Mit ExEm® Foam kann ein Schaum für die Hysterosalpingo-Schaumsonographie (HyFoSy) erzeugt werden.



Moving women's health forward.

exem[®]
women's health

Giskit MD B.V.
Veerkade 5F
3016DE Rotterdam
The Netherlands
Office +31 102619100

europe.exemfoam.com/patient

ExEm[®] is a registered trademark of GISKIT MD B.V.

GYNEMED

Distribution by:
GYNEMED GmbH & Co. KG
Lübecker Straße 9
D-23738 Lensahn
04363 - 90 32 90

info@gynemed.de